

Sächsische Zeitung

vorm. im G. Schweißschleichen Verlage. (Kallischer Courier.)

Insertionsgebühren

N 304. Verlag der Actien-Gesellschaft Sächsische Zeitung.

Halle, Sonntag, 28. December.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerbohard.

1884.

Herr Dr. Alexander Meyer und der Reichstagsbeschluss vom 15. December.

Wozu der Lärm? — was steht den Herrn zu Diensten? ... das ist der edelst metaphysische Grundton der ersten Kundgebung des Herrn Reichstagsabgeordneten für Halle-Saalkreis zu dem famosen Reichstagsbeschluss vom 15. D. M., welche in der Form eines Privatbriefes an ein Mitglied des hiesigen Liberalen Comités in der Schlussbeilage von Nr. 303 der Saale-Zeitung abgedruckt ist.

Der Herr Abgeordnete hat sich, wie er sagt, nicht früher geäußert, weil er „mit Gram fürchtete, in dem ersten Lärm nicht gehört zu werden.“ ... Er hat sich nicht geäußert, weil er „mit Gram fürchtete, in dem ersten Lärm nicht gehört zu werden.“

Welches der eigentlich und wahre, freilich längst bekannte Grund des abweichenden Votums gewesen ist, leuchtet — trotz aller Versäuberungsversuche — trotzdem aus dem gewonnenen Redensarten des Herrn Alexander Meyer klar hervor, er geht auf ausdrücklich zu:

„Als dann der Reichstagsrat unerwartet für die Forderung mit einem Nachdruck eintrat, der ihrer inneren Bedeutung nicht entspricht (2), da entstand nun allerdings die Frage, ob es opportun sei, einen wohlverordneten Fraktionsbeschluss und ebenso reichlich erzwungenen Kommissionsvotum auf eine neue Artete Rede hin umzuwerfen.“

„Aus diesem Worten erkennt man die ganze qualvolle Verlegenheit der Opportunisten in der „deutschfreisinnigen“ Partei. Es ist kurz heraus gesagt, — nichts als der eiserne Fraktionszwang gewesen, der die „deutschfreisinnigen“ Namenslisten wieder unter das Joch des „Oberkommandirenden“ Eugen Richter gebugt hat, an welches namentlich Verursacherparlamentarier, wie Herr Alexander Meyer, — schon um der Parteibüchsen willen — geschmiegelt sind. Bei solchen Zuständen können wir die Frage der „Saale-Zeitung“ auch unersetzlich nur bejahen: „Wäre es denn nicht einfacher und Zeit und Kraft ersparend, wenn die Plenarverhandlungen gänzlich wegfiele, wenn nur in den Fraktionen abgemittelt und das Resultat im sogenannten Seniorenvotum festgesetzt würde?“

Was kann — so fragen wir — selbst liberalen Wählern an einem Abgeordneten gelegen sein, der ein solches „Opfer der eigenen Einsicht“ jederzeit der Diktatur eines Parteiführers darzubringen bereit ist — anstatt, wie der nicht minder „freisinnige“ Hg. Forwig, den streng sachlichen mit dem ganzen Gewicht seines persönlichen Eintrittens bekräftigten Gründen des Reichstagszweckes, weitgehend in dieser Frage, wo sein Urtheil in eminentem Sinne maßgebend sein mußte, Gebirge zu sprengen und sich müßig, der eigenen Ueberzeugung folgend, von dem

Fraktionszwange los zu reißten, welchem sich blindlings zu unterwerfen des echten Volkvertreter's unwürdig ist.

Kallischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Die Handelskammer für Magdeburg und Burscheid hat unterm 19. d. M. folgende Resolution gefaßt: Die Handelskammer für Magdeburg und Burscheid spricht den Wunsch aus, daß die Subvention der Postverpflichtung von Seiten des Reichstags in einem Umfang der Regierungsvorlage bewilligt werden möge, da sie der Ansicht ist, daß dadurch der Handel und die Industrie am Wohl des gesamten Vaterlandes bedeutend gefördert werden wird und daß die aufzubewahrenden Mittel nur unbedeutend sind im Vergleich zu den Nutzen, welche der Deutschen Nation aus einem lebhaften Export und directen und indirecten Verbindungen mit den überseeischen Ländern erwachsen müßte.“

Auch die Reichstagsmajorität vom 15. Decbr. hat jetzt endlich eine Zustimmungskundgebung zu verzeichnen. Eine Verammlung von Kölner Ultramontanen hat beschlossen zu erklären, daß für sie die nicht mindere Veranlassung vorliegt, sich an der allgemeinen Entrückung zu betheiligen.

„Das ultramontane Vergehen, bemerkt hierzu die „National-liberale Correspondenz“, gegen nationale Belangen und vötrische Aufstellungen gefaßt hat, weiß man schon lange. Im übrigen läßt sich aber auch in dem erzwungenen Spott, mit welchem ultramontane Wähler im Verein mit dem Drangen des Berliner Majoritätsvotums von dem „Reichstagsbeschluss“ umgeben wurden, ein gewisses Ansehen erkennen. Wenn die Ultramontanen über die Radikalen für eine ihnen am Herzen liegende Sache nur den geringsten Theil von Zustimmung und Bewilligung aus dem Munde der Reichstagsmajorität hören, so ist die bereits erwähnte als gewaltige Bewegung und Erregung diesen trefflichen Intercessoren der öffentlichen Meinung nichts als ein müßiges und nutzlos von glücken Siedern und Verwirren angeordnetes Streichziehen und über die Kraft ihrer Bewegung sucht man sein Publikum dadurch zu täuschen, daß man die Kundgebungen einfach totschweigt. Die Väter Berliner Fortschrittblätter haben vielleicht noch kaum bemerkt, daß im Lande wieder einmal etwas vorgefallen ist, was die Größe der deutschfreisinnigen Politik bedeutend hebt. Aber es hilft weder Spott, noch Todtschweigen; die mächtige vötrische Bewegung, die da wieder einmal mit Nationalgefühl zu Tage getreten ist, läßt sich nicht leugnen und auch der Welt wissen; es wird die clerikale Reichstagsmajorität entweder zur Umkehr bewegen, oder sie binnen Kurzem niederwerfen. Den Sieg, den sich diese Majorität am 15. December selbst begehrt hat, hat sie gestiftet und es bedarf nicht mehr viel.“

Die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten werden alsbald nach Leipzig mit einem in die Form einer Novelle zur Gewerbeordnung gefaßten Arbeiterschutzgesetz hervortreten, über welches in verschiedenen Blättern bereits einiges verlaute. Es wird darin eine gesetzliche Normarbeitzeit von 8 Stunden in der Woche vorgeschlagen. Zur Durchführung einer besseren Kontrolle nicht nur für die Fabrikanten, sondern auch für Handwerker und Hausindustrie; die letzteren sollen zu Arbeitsinspektoren erweitert; die letzteren sollen zu Arbeitsinspektoren werden und ihnen aus dem allgemeinen Wahlrecht der Betheiligten hervorgegangen Arbeitskammer zur Seite treten, welchen die Aufsicht über die richtige Ausführung der Schutz- und Gesundheitsvorschriften, die Wahrung der Interessen der Arbeiter gegenüber dem Arbeitgeber zusteht. Die Sonntagsarbeit, die Arbeit von Kindern, die Nachtarbeit von Frauen und jugendlichen Arbeitern soll verboten werden, die Luchthansarbeit soll ferner nicht mehr durch Privatunternehmer ausgenutzt werden. Auch man sieht, sind das Vorschläge, über deren Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit man verschiedener Ansicht sein kann, die aber jedenfalls die Anerkennung verdienen, daß sie sich in maßvollen Grenzen bewegen und auf dem Boden unserer Verfassung und Erwerbsordnung stehen. Die Antragsteller werden bei allen Parteien auf das größte Entgegenkommen und die wohlwollendste Prüfung ihrer Vorschläge rechnen können. Es ist immer mit Genugthuung zu begrüßen, wenn die Sozialdemokratie anfängt, sich der praktischen Arbeiterinteressen anzunehmen und sich von phantastischen grundritzenden Besprechungen abzuwenden.

Halle, den 27. December.

Der Abdruck unserer Call-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet. — Wir möchten unsere Mitbürger nochmals darauf aufmerksam machen, daß nunmehr die an den hiesigen Reichstagsabgeordneten Adressen, welche in der Fällungsverammlung vom 21. beschlossen wurde, in den durch unser Blatt wiederholt bekannt gemachten Formaten zur Unterschrift ausliegt. Niemand, der mit der Resolution einverstanden ist — und das ist die überiegende Mehrzahl unserer Bürgerchaft! — möge die kleine Mühe scheuen. — Wir bemerken, daß außer in den Lokalen, welche in den Inseraten genannt sind, auch in „Stadt Hamburg“ die Einschickung geschehen kann.

Die diesjährigen Zinsen der Vereinigten Stiftung für reines weibliches Gendie im Betrage von 30 M. sind der unverehelichten Theresia Kropfenstedt, welche seit dem Jahre 1859 bei der verwitweten Frau Schulimpetora Trothe hieselbst zur gütigen Zufriedenheit geblieben hat, verliehen.

Der bisherige Hilsprechler an der Glauchaischen Kirche herrscht Herr Alwin Theodor Otto Müller, ist zum Pastore in die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Kühnhausen mit Theilhab. Diefelbe Erzur, berufen und vom königlichen Consistorium bestätigt worden. Die Glauchaische Kirchengemeinde freyt sich daher wieder in der Lage versetzt, Urlaub für Herrn Müller zu schaffen.

— Erfreulicherweise waren unsere Gotteshäuser an den beiden Festtagen von einer zahlreichen, emphatischen Gemeinde gefüllt. In der Markt, Ulrichs-, Dom- und Glauchaischen Kirche trugen die resp. kirchlichen Gelande durch ihre Gesänge weitlich zur Erbauung der Gemeinden bei. Gesammelt wurden an den Festtagen verschiedene Colletten.

— Ueber folgende Weihnachtsfeste sind wir in der Lage zu berichten: Der Gagarerhöfchenlammer-Wein vereinigte, wie alle Jahre am ersten Weihnachtsfesttag Vormittag, so auch dieses Jahr seine Mitglieder und Freunde in der „Tulpe“ zu einer einfachen, aber würdigen Feier. Diesmal konnten 60 arme Kinder, meist Waisen reichlich mit Kleidungsstücken aller Art, Schulartikeln, Spielzeug u. dergleichen versehen. Die Freunde der Kleinen, die von ihren Angehörigen begleitet waren, kann man sich denken. — Vor dieser Feier hatten die im lädlichst im Untergetragten Familien sich, wie alljährlich, im Restaurant zur Tulpe das für sie durch müdthätige Hand bereitete Feiertagsessen, bestehend in Suppe, Braten u. c. abgeholt. — Der Kriegerevener in Halle a. S. hatte zu seiner diesjährigen Weihnachtsfeier den großen Saal der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ gewählt, welcher von den Mitgliedern und deren Angehörigen vollständig gefüllt war. Nachdem die Vereins-Mitglieder die Feier mit mehreren Concertstücken eingeleitet, hielt Herr Superintendent D. Förster an die festlich gestimmte Menge eine der Bedeutung des Tages angemessene Ansprache, die ihren Eindruck nicht verfehlte. Hierauf wurden den ausgesetzten 33 Kindern armer bedürftiger, zum Theil bereits verstorbenen Kameraden reichlich besetzt. Bei Concertmusik und sonstiger Unterhaltung blieb der Verein noch längere Zeit in gemüthlicher, kameradschaftlicher Weise vereinigt. — Im Restaurant zur Bürgerhalle (alter Markt) wurden am zweiten Feiertag Abends in Gegenwart einer großen Anzahl Gäste 10 Kinder armer bedürftiger Eltern (5 Knaben und 5 Mädchen) reichlich mit allerlei nützlichen Gegenständen versehen. Die Wohlthätigkeit mehrerer Stammgäste und namentlich des Birthes, Herrn Albrecht, hatte die einfache, aber erhebende Feier ermöglicht. — In der grifflichen Herberge zur Heimath wurden, wie alljährlich, am ersten Feiertag früh die Eingewanderten mit allerlei warmen Kleidungsstücken, Speise und Trank erfreut. — Somit erhehien noch am Heiligen Abend behaglich: eine bedürftige Kranke in der königl. Klinik, desgl. im Diaconissenhaus, desgl. im Hospital St. Geriaci et Antoni, ferner die Waisenknaben und Waisenmädchen der Französischen Sittungen in der altberühmten Weise. — Bei allen diesen Feiern fehlte selbstverständlich der warmende Weihnachtsbaum nicht. — Eine Anzahl Privat-Gesellschaften, Vereine u. dergleichen ähnliche Weihnachtsfeste ab, es würde zu weit führen, auch über diese zu berichten, konstatirt kann jedoch werden, daß es überall freudige Herzen gab. — Es folgen noch einige Weihnachtsfeste, über die wir später berichten werden.

An den beiden Feiertagen war der Verkehr auf dem hiesigen Bahnhof ein ganz immenser, dasselbe kann auch von der Straßenbahn gesagt werden, denn es waren nicht weniger als 18 Wagen in Thätigkeit. Von Unfällen ist uns bis jetzt nichts bekannt geworden. Die Straßenbahn-Gesellschaft bereite ihren Angestellten je nach ihrem Dienstalter eine Weihnachtsfeier, bestehend in einem angenehmen Geld-Geschenk. — Auch die Halle'sche Maschinenfabrik und Eisengießerei hat über ihren Beamten und Arbeitern, wie vordem, so auch dieses Jahr als Weihnachtsgabe ein angenehmes Geldgeschenk verabreicht. So erhielten beispielsweise Arbeiter, die 1 Jahr beschäftigt waren, 3 M., bei 2 Jahren Beschäftigung 6 M., bei 3 Jahren 9 M., bei 4 Jahren 12 M., und bei 5 Jahren und darüber 15 M. — Gewiß eine nicht zu unterschätzende Fürsorge für die Arbeiter Seitens der genannten Fabrik.

Der Turnverein „Frieden“ unternahm am ersten Feiertag früh bei Zeiten in Gemeinschaft mit dem Trothener Turnverein eine Turnfahrt über Saumitz nach Guttenberg, woselbst im dortigen Gasthose mit dem sich erst vor Kurzem gebildeten Turnverein längere Zeit hindurch in fröhlicher, freier und fröhlicher Weise verkehrte wurde. Der Frömmung wurde über Sechen, Trotha und Giebichstein genommen. — Auch andere hiesige Turnvereine hielten am zweiten Feiertag früh die übliche Turnfahrt nach der Dölauer Haide u. ab.

(Zaubertrick). Am ersten Feiertage nahmen die Kunstproduktionen des Prestidigitateurs Herrn M. erkl., der bereits vor ca. 2 Jahren bei seinem Auftreten hieselbst beachtenswerthe Resultate zu verzeichnen hatte, im Café David ihren Anfang. Das reichhaltige und viele Ueberschlagung bietende Programm des Abends wurde mit einer Reihe von Experimenten aus dem Gebiete der Magie, Physik u. c. eröffnet, welche Herr M. mit großer Gewandtheit und unter vielem Beifall ausführte. Der dieselben begleitende Vortrag hatte fast durchweg eine humoristische Färbung und den beabsichtigten Erfolg. Hierauf trat Mlle. Frau-Frau in Aktion und malte unter den Klängen der Musik in 16 Minuten ein Delibé, das, sowohl aus der Entfernung, als auch in der Nähe betrachtet, seinen allein Eindruck machte und bei der Betheiligung von einem jungen Manne gewonnen wurde. Was nun das Aufsuchen einer im Saal vertriehten Nadel anbetrifft, so wollte es Herrn M. anfänglich nicht gelingen, dieselbe zu finden. Erst bei einer angestellten Wiederholung kam der Vorgang in kurzer Zeit zu einem befriedigenden Resultat. Ungeachtet größeres Interesse, als das Gewöhnliche, dem wir leider

Bekanntmachung.

Bei der heute erfolgten Auslosung von 8300 Thlr. = 24900 M Kreis Obligationen des Mannsfelder Seckreifes sind folgende Nummern gezogen worden.

- I. von der I. Emission vom Jahre 1856.**
- Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 35.
 - Litt. B. à 500 Thlr. Nr. 30.
 - Litt. C. à 200 Thlr. Nr. 27, 57, 174.
 - Litt. D. à 100 Thlr. Nr. 2, 37, 73, 99, 110, 221, 251, 258, 279, 297, 319, 337, 343, 359, 384, 395, 396.
 - Litt. E. à 25 Thlr. Nr. 30, 71, 110, 113, 118, 129, 151, 159, 183, 369, 376, 412, 415, 416, 420, 430, 451, 479, 481, 501, 521, 525, 529, 531, 541, 544, 567, 583, 619, 634, 642, 655, 669, 690, 697, 719, 756, 774, 782, 785, 788, 795, 799, 806, 808, 809, 818, 824, 842, 844, 857, 861, 865, 872, 905, 927, 947, 954, 969, 983, 988, 1002, 1007, 1021, 1047, 1048, 1055, 1066, 1096, 1103, 1135, 1153, 1163, 1172, 1184, 1190, 1219, 1221, 1234, 1239, 1248, 1257, 1259, 1273, 1276, 1277, 1289, 1301, 1302, 1305, 1306, 1309.

- II. von der II. Emission vom Jahre 1863.**
- Litt. B. à 500 Thlr. Nr. 8.
 - Litt. C. à 200 Thlr. Nr. 56, 77.
 - Litt. D. à 100 Thlr. Nr. 1, 3, 20, 22, 28, 49, 60, 75, 108, 116, 142, 197.

Diese Obligationen werden den Inhabern mit der Aufforderung gefündigt, die Kapitalbeträge am 1. Juli 1885 bei der Kreis-Gauessebau-Rasse hier gegen Rückgabe der Obligationen in Empfang zu nehmen. Da die Verzinsung vom 1. Juli 1885 ab aufhört, so sind mit den Obligationen vom Jahre 1856 die Zins-Coupons Serie VI, Nr. 6-10 nebst Talons und mit den Obligationen vom Jahre 1863 die Zins-Coupons Serie V, Nr. 5-10 nebst Talons zurückzugeben.

Für etwa fehlende Coupons werden die Zinsbeträge vom Kapital gefügt werden. Hierbei wird zur Vermeidung fernerer Verluste an Zinsen die Abhebung der Kapitalbeträge für folgende schon in den Vorjahren zur Auslosung getommene Obligationen

- von der I. Emission vom Jahre 1856**
- Litt. E. à 25 Thlr. Nr. 214, 467 in Erinnerung gebracht.

Gisteben, den 18. December 1884.
Die Kreis-Gauessebau-Commission, des Mannsfelder Seckreifes, von Wedell. [15327]

Bekanntmachung.

Das zu Radewell belegene Band I, Nr. 11 eingetragene, den minorrennen Erben des Oekonomem Johann Friedrich Wilhelm Hrnus gehörige Gutsstückung als:

- das Gehöft des Gutes an:
 - a) Wohnhaus mit Hof und Garten 120 M Reinertrag,
 - b) Scheune mit Anden,
 - c) Stall,
 worin auch die Parzelle Kartenblatt 2 Nr. 194 Plan 94 als Hofraum gezogen 1 M,
 - 2 vom Plan Nr. 181 b Gemarkung Radewell Kartenblatt 1 Parzelle 7 Ader 76 Nr 60 QM, 36 M Reinertrag,
 - 3 der Plan Nr. 105 Gemarkung Radewell Kartenblatt 2 Parzelle Nr. 146 Wiese 12 Nr 30 QM, 5,76 M Reinertrag,
 - 4 der Plan Nr. 8 Gemarkung Radewell Kartenblatt 4 Parzelle 12 Wiese 67 Nr 40 QM, 31,68 M Reinertrag,
- derselbst abgetheilt
- ad 1 zu 4500 "
 - " 2 zu 2250 "
 - " 3 zu 250 "
 - " 4 zu 1890 "

soll auf Antrag der Vormünder und zwar in seinen eigenen Bestandtheilen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hierzu ist Termin auf den **10. Januar 1885 Nachmittags 3 Uhr** im Gasthaus zu Radewell (Ehrenföng) anberaumt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die im Termine mitzubehenden Bedingungen in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 34 während der Geschäftsstunden eingesehen werden können. **Halle a/S., den 16. December 1884.**

Königl. Amtsgericht Wthg. III.

Die Mann- und Frauenknecht unter dem Hindubis des Hofes Domnitz ist erloschen. **Domnitz, den 21. December 1884.**

Der stellvertretende Amsvorsitzer

Hr. W. Jaenicke. [15355]

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Straf-Anstalt an nachstehend angegebenen, für den Zeitraum vom 1. April 1885 bis ult. März 1886 vorausichtlich erforderlichen Gegenständen soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Bedingungen sind im Anstaltsbureau einzusehen, werden auch schriftlich gegen Einreichung von 1,50 M Schreibgebühren franco mitgetheilt.

Offerten mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Wirtschaftsgütern“ bis zu dem auf den 16. Jan. 1885 Vormittags 9 Uhr anberaumten öffentlichen Submissionstermine einzureichen. Die Offerten müssen die Erklärung enthalten, daß Submittent mit den Lieferungsbedingungen bekannt und einverstanden ist.

Kautions 10% des Lieferungs-wertes. Nachgebote werden nicht angenommen. Preise sind bezüglich pro 11, 1kg und 1 Stück anzugeben. Von den Gegenständen sub A und C sind den Offerten Proben beizufügen.

- A. 4500 kg Gerstentrock, 5000 kg Roggenmehl, 4000 kg Hafersgrütze, 5000 kg Gerstengrütze, 2000 kg rohen Kaffee, 600 kg
- B. 55000 l Milch, 10000 kg Salz, 2500 kg unaußgelassenen Rindernierentalg, 1600 kg Speck, 9500 kg Rindfleisch, 2000 kg Schweinefleisch, 1000 kg Hammelfleisch, 450 kg Kalbfleisch, 150 kg getrocknete Pflaumen, 100 kg Schlagschokolade, 50 kg geräucherter Schinken, 30 kg Kämmel, 100 kg Pfeffer, 100 kg englisches Gewürz, 3000 kg Roggenstichrogg
- C. circa 150 kg Frühliefer, 500 kg Eschliefer, 50 kg Brandobstliefer, 150 kg Stroh, 100 kg Wald- oder 350 kg Schabefurke, 250 kg Schlemmtreibe.

Halle a/S., den 21. Dec. 1884.
Die Direction [15340] **der königlichen Strafanstalt.**

Die in der Volksversammlung am 21. December hieselbst mit erdrückender Mehrheit beschlossene Resolution, deren Inhalt bereits mitgetheilt ist, liegt in folgenden Kopien hiesiger Stadt zur Unterschrift offen:

- Hôtel zum Kronprinzen, H. Klausstraße 16.
- Hôtel garni zur Talpe, alte Promenade 3.
- Gasthof zum gold. Ring, Marktplatz 23.
- Gasthof zum gold. Löwen, Leipzigerstraße 104.
- Restaurations zum Feldschlösschen, gr. Märkerstraße 21.
- Gasthof zu den drei Schwänen, Mannfelderstraße 16.
- Gasthof zur Stadt Zürich, gr. Klausstr. 41.
- Fürstenthal, Mühlgraben 4.
- Speisesaal im Hospital, Hospitalplatz.
- Herberge zur Heimath, Raugasse 6.
- Glauch, Schützenhaus, Oberlauga.
- Pressler's Berg, Viehauerstr. 3.
- Kohl's Restaurant, Königr. 5.
- Matte'sche Restaurations zum Guttenberg, Königr. 20c.
- Bürgergarten, Magdeburgerstr. 1a.
- Thieme's Restaurant, Auguststr. 2.
- Restaurations zur Actienbrauerei, Dessauerstraße 1.
- Restaurations zum Forsthaus, Sophienstraße 1.
- Kunze's Restaurant, Wilhelmstraße 14.
- Neumarkt-Schützenhaus, Burg.
- Hiescher's Restaurant, Bernburgerstraße 33.
- Café Barbarossa, Zscherplatz 9.
- Moritz' Cigarren-Geschäft, große Steinstraße.
- Meissner's Restaurant, gr. Ulrichstraße.

Die Reichstagswähler werden ersucht, dieselbe recht zahlreich unterschreiben zu wollen, damit der Resolution durch eine imposante Anzahl Namen noch mehr Nachdruck verliehen wird.

Im Namen des Comités.

Reuter. [15298]

Vereinigte Sächsisch-Thüringische Paraffin- und Solaröl-Fabriken zu Halle a/S.

Die geehrten Actionäre der Gesellschaft werden hiermit zu einer ausserordentlichen General-Versammlung auf Donnerstag den 15. Januar 1885, Mittags 1 Uhr, in das Hôtel zur Stadt Hamburg hieselbst höflich eingeladen.

Tagesordnung:

- Das Grundcapital der Gesellschaft wird von 1.889,100 M auf 1.782,450 herabgesetzt und hierdurch um 106,650 vermindert.
- Die Herabsetzung erfolgt dadurch, daß von je 4 Stammactien 1 Stammactie vernichtet wird.
- Die bisherige Vertheilbarkeit der Rechte der Stamm- und der Stamm-Prioritäts-Actien hört vom 1. April 1885 an auf und treten Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien in völlig gleiche Rechte.
- Die nicht zur Vertheilung bestimmten Stamm-Actien nebst Talons und Zinscheinen werden mit einem Stempel, enthaltend die Worte: „gleichberechtigt mit den Stamm-Prioritäts-Actien“ versehen.
- Talons und Zinscheine, welche nicht abgestempelt sind, verlieren vom 1. April 1885 an ihre Gültigkeit.
- Zur vorgenannten Zwecke werden sämtliche Stammactien der Gesellschaft eingereicht, die Stammactien Nr. 712-948 vernichtet und jedem Actionair auf je 4 eingereichte Stammactien je drei mit obigen Stempel versehene Actien zurückgegeben.
- Für den Fall, daß ein Stammactionair eine Zahl von Stammactien besitzt, die nicht durch 4 theilbar ist, ist der Vorstand berechtigt, die durch 4 nicht theilbaren Theile der Stamm-Actien für Rechnung des Actionairs zu verkaufen und diesem den Erlös als seinen Antheil am Gesellschafts-Vermögen herauszugeben.
- Der durch den Umtausch erzielte Gewinn von 106,650 M wird zu Vertheilungen nach Bestimmung des Aufsichtsraths verwendet.

Das Statut der Gesellschaft wird dahin abgeändert:

- a) in § 1 heißt es künftig „1.782,450“ statt „1.889,100“ und Zeile 2 „712“ statt „948“
- b) in § 5 in Zeile 2 „find“ statt „werden“, Zeile 6 „712“ statt „948“
- c) in § 29 fallen aliena 4 u. 5 fort, al. 6 wird al. 4.

Wegen der Theilnahme an dieser Versammlung wird auf die §§ 22 und 23 des Gesellschaftsstatuts mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die Actien außer bei der Direction der Gesellschaft in Halle a/S., Magdeburger Straße Nr. 49, auch bei der Mitteldeutschen Creditbank, Filiale Berlin zu Berlin und dem Banquiere Becker & Comp. in Leipzig, innerhalb der statutemäßigen Frist deponirt werden können. **Halle a/S., am 24. December 1884.** [15373]

Der Aufsichtsrath.

Leopold, Vorsitzender.

Preussische Centralbodencredit-Gesellschaft.

Die am 2. Januar 1885 fälligen Coupons der 5%, 4 1/2% und 4% Pfandbriefe obiger Gesellschaft werden vom Verfalltage ab bei uns eingelöst. [15374]

Hallescher Bankverein

VON Kulisch, Kämpf & Co.

Kapital-Gesuch.

20,000 Thaler werden gegen pupillarische Pfand-sicherheit auf ein gr. Gut in der Nähe, bester Auenboden, per April f. bei 4 1/2% bis 4 1/2% Zins gesucht. Gefällige batd. Offerten v. Selbst-verleihern werden baldigt erbeten unter M. T. 25. postlagernd Ludw.-burg. [15330]

9000 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf ein Hausgrundstück zu 4 1/2% zum 1. April gesucht. Off. und W. D. 19 in der Exped. d. Blattes. [15352]

Gerrichtl. Hochpart.-Wohnung hier Geitstr. 36 im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Auskunst ertheilt Rudolf Mosso, Brüdlerstraße 6. [14490]

Dr. A. Francke, prakt. Zahnarzt, Sprechst. 1/2, 9-12 u. 2-1/2 5. gr. Ulrichstr. 53, 1 Tr.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Emilie mit Herrn Adolf Zrotke, Hofophtiker in Halle a/S., beehren wir uns hierdurch statt jeder besonderen Meldung anzukündigen.

A. Freyhold und Frau. Aderstedt bei Bernburg.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Helene mit dem Kaufmann Herrn Harry Henze zeigen hiermit ergebenst an.

Halle a/Saale, Weihnacht 1884. Carl Böttcher und Frau. [15341]

Todes-Anzeige.

Heute Abend entschlief sanft und nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter und Schwiegermutter, die Frau vermilte, Rosine Oelcker geb. Baier im Alter von 71 Jahren; dieses zeigen allen Freunden und Bekannten der Bitte um stillen Beileid an. [15323]

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lohnsdorf, Peijzig und Brehna, den 24. December 1884.

Dant.

Ziel ergriffen jurädgekehrt vom Grabe unsers Bruders und Schwagers Gustav Böhle, fühlen wir uns gedungen, dem Herrn Pastor Weber für seine Trost- und Freundschaftsworte, dem Herrn Kantor Erfurth nebst Schulfreund und Bekannten, den Jünglingen und Jungfrauen, sowie Allen, welche durch Schmutz des Sarges und Begleitung zum Grabe ihre Liebe an dem Entschlafenen betheilig haben, unsern aufrichtigsten Dant auszusprechen. [15332]

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dammendorf, Henjen, Berlin.

Neujahrs-Karten!

Das Neueste, das Eleganteste, das Wichtigste in unüber-
troffen grossartigster Auswahl am billigsten bei
Albin Hentze, 39. Schmeerstraße 39.

Visiten-Karten
in eleganter Schrift, das Hundert
von 1 Mk. 25 an bei
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Aden-Vermietung.
Meine Geschäftsräume gr.
Steinstr. 10 will ich anderer
Unternehmungen halber p. 1. April
1885 oder früher anderweitig ver-
pachten. [15378]

J. R. Gessner
vorm. **Andr. Haassengier.**

150 Briefmarken für 1 Mk.
Alle garantiert echt,
alle verschiedenen: z. B.
Canada, Cap, Indien, Chili, Java,
Breschw., Australien, Sardinien,
Rumänien, Spanien, Vict., etc.
R. Wiering in Hamburg.

Neu! Neu! Neu! Bismarck-Statuetten,

Fürst Bismarck mit Reichshund in Friedrichsruh darstellend, in Terra-
cotta

Mk. 15.—, diefelben mit Mk. 18.—.
Holzsockel

Mantel & Riedel in Leipzig,

Markt 16, Parterre u. I. Etage.

15356

Ernst Haassengier,

Bank- und Wechselgeschäft,
Halle a/S., große Steinstraße Nr. 10,
empfiehlt seine Dienste für alle bankgeschäftl. Transactionen, u. A. für
Ein- u. Verkauf v. Staatspapieren, Actien u. Oblig. u.
Einlösung von Coupons, für Capitalisten kostenfrei.
Conto-Current-Verkehr. [7609]
Discontierung guter Wechsel — Incasso.
Vorschüsse auf Hypothekendocumente, Effecten.

Verzinsung von Baar-
lagen
6 Monat stündig 4 1/2 % p. a.
4 " " 4 % p. a.
2 " " 3 1/2 % p. a.
1 " " 3 % p. a.

Couponsbesorgung — Verloosungcontrolle.
Ausreibungen und Ueberweisungen auf das Ausland.

Hypotheken-Verkehr

Stiftungsgelder
Capitalien jeder Höhe anzulegen
auf Hypothek à 4 1/2 %
auf Stadt-Hypothek à 4 1/4 %
zu soliden billigsten Zinsen.

Die Frau mit den Karfunkelsteinen

neuer Roman von E. Wiering, beginnt im
Januar in der „Gartenlaube“ zu erscheinen.
Demselben folgen im Laufe des Jahres:
Friedrichs Todestag, Von W. Weinberg,
Bank Altsack, Roman von E. Werner, Der Schwelgerehönig, Von
L. Ganshofer, Nichts ist so fein gewaschen, Von Th. Fontane u. i. m.,
Populär-wissenschaftliche Beiträge von Johannes Scherr, W. Peters-
hofer, G. Schweinfurth, C. Vogt, Dr. L. Fähr, H. v. Gortzschall u. i. m. —
Preis vierteljährlich Mk. 1. 60, durch alle Buchhandl. und Postämter.
15347

Frauen-Industrie-Schule und Pensionat für Töchter

Halle a/S., Albrechtstrasse 32.
Am 7. Januar 1885 beginnen die Course für 1) Hand-
nähen, Plüden, Kunststoffen, Namentiden; 2) Maschinen-
nähen; 3) Wässhutzzeichnen, Zeichneiden und Nähen
sämtlicher Wäschegegenstände; 4) Schneider, Mahnehmen,
Schneitzarbeiten, Zeichneiden, sowie Garnirung und Strap-
pung der gefammeten Confection (alle Näher können modernisiert
werden); 5) feine Handarbeiten, Wässhutzerei, Plüdennähen,
Styknennähen, Holbeintschneid. u. c. 6) Putzmachen; 7) Hand-
führung, Rechnen, Schreiben, Deutsch, Correspondenz, fremd-
sprachlicher Unterricht, Literatur.
Schülerinnen werden jeden Erten d. Wks. aufge-
nommen in die Course 1, 2, 4 und 5. Pensionärinnen können
erst wieder Ostern Aufnahme finden. 8) Anmeldungen, Pro-
specte und nähere Auskunft bei der Vorsteherin [15358]
Elise Wildhagen.

Vollstücke (Vrumsowarte 16). Marken, ganze Portion 25, halbe
13 1/2 (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls u. bei
Reumann, Geisstr. Nr. 3. Anweisungen zu ganzen und halben
Portionen sind nur bei **L. Sachs, gr. Ulrichstr. Nr. 24**, zu haben.

Neujahrskarten, fein, humoristisch und witzig, beson- dere Neuheiten nur bei Hermann Köhler

grosse Steinstrasse 15
nicht mehr im Gelladen.
Altdutsche Briefe, passend für Geschäftsfreunde und Familien. Neu !!
Gebrauch: Schmeichelhafte Buchdrucker in Halle.

Größte Auswahl
hocheleganter
Neujahrskarten
empfiehlt die Papierhandlung von
R. Gabsch, Neue Promenade 14.
15367
Jeden Tag bis Neujahr.

Die feinsten püsseldorfer
Punsch-Essenzen und Liqueure,
Mannheim 1884. I. Preis. — Analysirt von ersten Chemikern,
liefert
B. Meising (vormals Josef Ciani & Cie.) Düsseldorf.
Man achte genau auf die Firma.
Verkaufsstellen in Halle:
Julius Bethge, Otto Erlecke, E. B. Falcke,
Ferd. Hille, W. E. Schmidt, Wilh. Schubert,
Gust. Spenner, J. B. Strässner, Oswald Teich-
mann, A. Trautwein.
Vertreter **Max A. Müller** in Halle. [15328]

Woldemar Thoss
in Landsberg.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Controlle von Werthpapieren. Deposten-Annahme.
Gewährung von Credit gegen Sicherheit. [15337]

Eine Dame frei!
Café David.
Sonntag den 28. December
unwiderstlich letzte große
Vorstellung von
Prof. Merelli
und **Frou-Frou**
mit neuem und elegantem Programm.
In dieser Abschieds-Vorstellung
hat jeder Herr das Recht,
eine Dame frei
einzuführen. [15872]
Kasseneinnahme 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Bürgerverein für städtische Interessen.
Montag den 29. December Abends 8 Uhr
Generalversammlung
im „Mühlen Brannen“
Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungslegung, Wahl der Revisoren.
Bestätigung der Jahresbeiträge pro 1885, Wahlentscheid.
Nach der Generalversammlung: Fröhlicher Schluss des Vereinsjahres.
15377
Der Vorstand.

Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig.
Beginn des Curus am 16. März 1885.
Programm, Studienplan und Honorarbedingungen werden auf
Verlangen frei und gratis zugesandt. Befähigten Schülern wird nach
Beendigung des Curus Stellung vermittelt. [15163]
Die Direction.
Dr. R. Fröhling, Dr. Julius Schulz.

BLUT
Für nur 3 Mk. 3.— versen-
det portofrei, gegen Post-
nachnahme, einschlies-
slich Packung: Eisen schä-
nen Roth m. 40 St. rüs-
sen Aufsteilen, wie seit Jah-
ren, nur [113575]

G. SLINGER, Triest.
Bei Voreinsendung des Betrags 120
Stück M. 8.30, 240 Stück M. 16.20.

Zur Beachtung!
Für getragene Kleidungsstücke,
getragene Winterüberzieher, ge-
brauchte Etiefeln u. i. v. zahlst
stets die höchsten Preise [15339]

C. Buchholz,
Markt Nr. 26, im roth. Thurm 1 Tr.

Apfelsinen,
gefundene, feinste süße Frucht, ein
5 Kilo-Korb von 35—45 Stück,
steuer- und portofrei offerirt nach
ganz Deutschland gegen Nachnahme
von Mk. 3.35. [15362]

G. Spenner, Halle a/S.
Spener offerirt feine **Datteln**
Nfr. 60 Bfg., feinsten **Fr. Kranz-**
benroinen Nfr. Mk. 1.50, feinsten
Pa. Krachmandeln Mk. 1.50, 25
Stück **Apfelsinen** Mk. 1.50, 12
Stück 80 Bfg.

Sylvester.
Praese, divers, ionis Rom.
Arauc, Cognac, alles 1. Bn.
Qualität zu bekannt billigen Preisen
offerirt [15361]
G. Spenner, gr. Klausstr. 8.

Neues Theater.
Heute Sonntag Abends v. 8 Uhr an
Grosses Concert,
ausgeführt von der ganzen Capelle
des Königl. Magd. Hü.-Regts.
Nr. 36. [15368]
Entrée à Perlon 30 1/2.
O. Wiegert, Capellmeister. [15369]

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
Heute Sonntag
Nachmittags von 3 1/2 Uhr an
Grosses Concert,
ausgeführt von der ganzen Capelle
des Königl. Magd. Hü.-Regts.
Nr. 36. [15368]
Entrée à Perlon 30 1/2.
O. Wiegert, Capellmeister. [15369]

Interims-Stadt-Theater.
Sonntag den 28./12.
5. Ab.-Vorstellung Serie III.
Die Frau Weiserin,
Operette in 3 A. v. Suppé.
Montag den 29./12. 6. Ab.-Vorst.
Familie Buchholz,
Luftspiel in 4 A. v. Leon Treptow. [15364]

Sonntag Abend 5 Uhr,
Mittwoch Abend 8 Uhr
Religiöse Vorträge.
Die Zeichen der Zeit durch die
Bibel beleuchtet.
Apost. Kapelle gr. Marktstr. 23.
(Bei freiem Zutritt Jedermann ein-
geladen.) [14883]

Domkirchendor.
Montag d. 29. d. Decemr. Um all-
seitiges Ercheinen wird dringend ge-
beten. [15368]
Der Vorstand.

10 Markt
für bedürftige Arme“ im Weden der
Domkirche gelunden.
Verständigen Dank!
Goebel.
- L. A. T.